

## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 11. 1907

Rodaun, den 16. November 1907.

Mein lieber Arthur!

Ich danke Ihnen herzlich für den lieben Gedanken, Papa einzuladen. Bitte, tun Sie es. Er wohnt I. Himmelpfortgasse 17. Er wird erst zum Nachtmahl kommen und wir sind dann also vorher ja doch allein, umsomehr als ich Sie durch diese Zeilen  
5 vielmals bitte, mir zu erlauben, dass ich für meine Person schon um  $\frac{1}{2}$  6 kommen darf, um Ihnen das Vorhandene von meinem Stück vorzulesen. Ich stehe dieser Sache so unbeschreiblich ratlos und verworren gegenüber und weiss, dass Sie mir helfen können. Also erlauben Sie mir das. Es bedarf weiter keiner Antwort,  
10 und ich komme.

Herzlich Ihr

[hs.:] Hofm Hugo.

[ms.:] P. S. S. wäre mir bei so schlechter eigener Verfassung eine Qual.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 688 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: schwarze Tinte (Unterschrift)

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »286« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »289«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 234.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Hugo August von Hofmannsthal, Gustav Schwarzkopf

Werke: Silvia im »Stern«

Orte: Himmelpfortgasse, Rodaun, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 11. 1907. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01732.html> (Stand 16. September 2024)